Berichte aus dem bAstA allgemeinen StudentInnenausschuss

No. 472-06. 07. 2004

INHALT

1 Ignoriert und infiziert
2 Wer nicht zahlt wird exmatrikuliert
3 „Opa, wem vererbst du dein Gebiss?“
4 „I’m not sure what it is“ – Kulturfest 04
5 Lust auf ...
6 Workshops & Vorträge
7 Ausschreibung
8 Termine

Ignoriert und infiziert

Aus der Mode: Kondombenutzung

... so lautete der Titel des „taz nrw“-Kommentars zu den steigenden Neuinfektionen mit dem HI-Virus. Das Bundesland läge im oberen Drittel mit der Zahl der HIV-Infizierten; die Bürger seien aufgeklärt, aber sorglos. Die Aidshilfe NRW rechnet mit etwa 400 Neuinfektionen pro Jahr. Die Zahl der sexuell übertragenen Erkrankungen, z.B. auch Syphilis, steigt insgesamt und belegt den fahrlässigen Sexualverkehr. Viele gebildete BürgenInnen wägen sich in falscher Sicherheit: Nur wenige der jährlich-neuinfizierten Menschen sind drogenabhängig.

Und es wird natürlich wieder gefordert: Weiterförderung der Aids-Prävention, noch mehr Aufklärung an Schulen, mehr Infos – mehr Gummis? Dabei wissen ja alle bescheid: Täglich grüßt uns auf zahlreichen Postkarten, Plakatwänden und Stickern in neuer lustiger Lümmeltüten-Komik die Aufschrift „Gib Aids keine Chance“, in Banken und auf Stadtplänen ruft die Aidshilfe zu Spenden auf und im Radio endet eine Werbung nach dem schier endlosen, mit schlechtem Akzent gesprochenen Erfahrungsbericht mit dem Aufruf „Mach’s mit!“ Ja, es gibt sogar eine Alternative zu den Kondomen: Monogame, negativ–getestete Beziehungen – den Test gibt’s gratis beim Gesundheitsamt. Nützt anscheinend alles nicht.

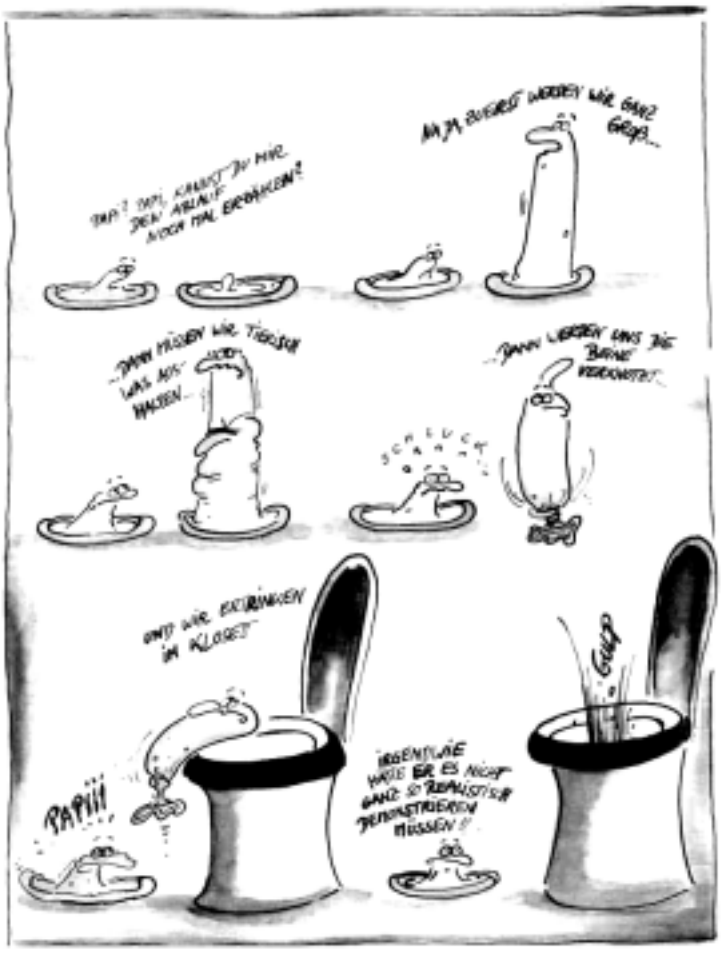
Bei einem Aufenthalt in den Vereinigten Staaten begegnete mir eine ganz besondere Art, die Menschen täglich mit der Thematik zu konfrontieren: „Have you recently been tested?“ fragten Personen unterschiedlicher Migrationshintergründe von riesigen Leinwändern in U-Bahnstationen. Ein neuer Ansatz ist die begleitende Aids-Beratung zur Verschreibung von Verhütungsmitteln durch GynokologenInnen sowie Hinweise bei der Abgabe durch ApothekerInnen und der Packung beliegende Informationsbroschüren zur HIV–Problematik. Vertrauen ist gut, Kontrolle besser. Aber selbst ein Blutspender erfährt frühestens sechs Monate nach einer Infektionen von dem positivem Testergebnis; denn bis HIV-Antikörper nachgewiesen werden können, vergeht erst einmal Zeit.

Eine ganz andere besorgniserregende Entwicklung sind die sogenannten „Skeptiker“. Nina Hagen teilte kürzlich erst Spiegel-TV-Reportage bei VOX mit, dass es sich bei HI–Viren um einen Schwindel der besonderen Art handele und dieser bald aufgedeckt würde. Im Internet findet man Webseiten zu diesem Thema, die erklären, dass die vielfältigen Symptome ungeklärten Ursprungs seien. So wird das tödliche Krankheitsbild bagatellisiert und schließlich verleugnet. Kontraproduktiv.

Still ist es dennoch um die Krankheit geworden. Die Meldungen über die HIV-Entwicklung schmücken nur noch die zweite Seite und wenn dann überhaupt nur im Regionalteil der Tageszeitung oder als Kurznachrichten in Zeitschriften. Aids ist nicht hier, sondern in Afrika und damit fernab – findet deshalb kein Gehör und erst recht keine Leser. Immerhin, die AOK und MTV haben erkannt wie wichtig Prävention ist und deshalb die Kampagne act 2004 short film-short life ins Leben gerufen. An diesem bundesweiten Kurzfilmwettbewerb kann mit Drehbuch, Storyboard oder Laienfilm teilgenommen werden. Infos unter www.act2004.info

Und wie ist deine Meinung? Leserbriefe an basta@asta.uni-bonn.de

Vanessa Plate



Kondome bitte nicht ins Klo werfen

Wer nicht zahlt, wird exmatrikuliert

Widersprüche und Härtefall-Anträge von Uni-Verwaltung nicht bearbeitet

Ein Kommentar von Bartosz Bzowski und Florian Conrad (Referat für Hochschulpolitik)

In der vergangenen Woche wurden mehrere Fälle bekannt, dass KomillitonInnen, die gegen die Studiengebühren-Bescheide von 650 Euro Widerspruch eingelegt bzw. einen Härtefall-Antrag gestellt haben, wegen Nichtzahlens von Amts wegen exmatrikuliert wurden. Die Uni-Verwaltung hat anscheinend die Anträge der betroffenen Studierenden nicht bearbeitet. Im Studentensekretariat hieß es dazu nur, die MitarbeiterInnen seien nicht verpflichtet, eine Antwort zu verschicken, nur „in einigen Fällen" wird eine Ablehnung (des Härtefall-Antrags) vorgenommen, in anderen aber nicht. Es wird nur eine Aufforderung zur Zahlung verschickt, auf die bei Nichtbefolgung noch eine Warnung und anschließend die sofortige Exmatrikulation folgen. Der Widerspruch bzw. Härtefall-Antrag habe ja keine aufschiebende Wirkung.

Da stellt sich die Frage, warum sich das Sekretariat überhaupt in diesen „einigen Fällen" noch die Mühe macht. Man könnte sich doch gleich diese Arbeit sparen! Dieses Vorgehen des Studentensekretariats ist willkürlich und nicht hinnehmbar. Vor einem Jahr noch hat Kanzler Lutz zugesichert, die Anträge würden im Sinne der Studierenden bearbeitet. Nun betätigt sich die Uni-Verwaltung als reine Erfüllungsgehilfin der Landesregierung in Düsseldorf. Eine solche Haltung ist schlicht und einfach unverschämt!

Hinzu kommt, dass behauptet wird, die Verwaltung sei nicht verpflichtet, den Studierenden Kontoauszüge zu schicken. Die KomillitonInnen könnten sich diese ja selbst abholen. Im Gesetz ist vorgesehen, dass Studierende bei Immatrikulation, Änderung des Kontos, die nicht auf einer Regelabbuchung beruht und bei Exmatrikulation einen Kontoauszug erhalten. Ferner ist es logisch, dass alle Studierenden, die von Gebühren bedroht sind, einen Auszug erhalten, um noch rechtzeitig Bonussemester beantragen zu können. Dies ist nämlich für vergangene Semester nur noch bis zum 30. September diesen Jahres möglich. Aber gerade das scheint die Verwaltung verhindern zu wollen. Die Interessen des Ministeriums stehen wohl vor denen der Studierenden!

Damit ihr aber nicht im Studienkonten-Regen stehen bleibt, wird das Referat für Hochschulpolitik versuchen, euch zu informieren und das Schlimmste zu verhindern. Deshalb achtet auf Aushänge, Flyer und die Basta.

Informationen zu Studiengebühren

Die Ente

Im gelben Flugblatt „Informationen zu Studiengebühren" des Referats für Hochschulpolitik informiert ein Absatz auf Seite 2 über „Beurlaubungen." Das Studierendensekretariat hat darauf hingewiesen, dass eine rückwirkende Beurlaubung auch aus Krankheitsgründen nicht möglich ist. Beurlaubungen sind nur bis zum 31. März eines Sommersemesters bzw. 30. November eines Wintersemesters möglich und nur dann, wenn der/die StudentIn ordentlich zurückgemeldet war.

Wer aber krankheitsbedingt in der Vergangenheit nicht studiert hat und eine Beurlaubung versäumte und ein Attest liefern kann, kann noch bis zum 30. September 2004 rückwirkend Bonusguthaben beantragen. Dadurch verfallen die im Studiensemester erbrachten Leistungen nicht, aber das persönliche Studienkonto wird um je eine Pauschale pro anerkanntem Antrag erhöht. Die dafür benötigten Formulare findet ihr unter www.asta-bonn.de/hopo.html.

Vanessa Plate

Der AStA-Laden

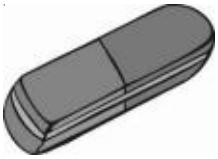
Intershop

Druckerpatronen günstig nachfüllen

Im AStA-Intershop könnt ihr eure leeren Druckerpatronen professionell wiederbefüllen lassen (Dauer: ein bis zwei Tage), denn beide Shops sind Annahmestellen von *Colorfant* (die Tintentankstelle von Bonn).

Ansonsten gibt es im Intershop wie immer alles, was das Herz begehrt: Ordner, Karteikarten, Tintenschreiber, Tesafilm etc. zu günstigen Student-Innenpreisen.

Den Intershop findet ihr in der Nassemensa im 1. Stock und im Foyer der Popmensa.



Mo–Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr
Homepage: www.asta-bonn.de
E-Mail: intershop@asta.uni-bonn.de

„Opa, wem vererbst Du Dein Gebiß?“

Oder: wie wird das Gesundheitssystem der Zukunft aussehen?

Doch zunächst wird heute am Dienstag, den 6. Juli, um 20:00 Uhr s.t., im HS 17, Ingo Schmidt über das Verhältnis von Sozialabbau und Militarisierung auf beiden Seiten des Atlantiks referieren. Ingo Schmidt ist Mitglied im Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

„Jenseits der Popularität, derer sich die Bundesregierung wegen ihres Nein zum Irak-Krieg erfreut, steht diese von zwei Seiten unter Druck. Angesichts der gegensätzlichen Erwartungen von Arbeitslosen, Rentnern und abhängig Beschäftigten auf der einen und den Unternehmern auf der anderen Seite boten diplomatische Vorfeldscharmützel, Krieg und der gegenwärtige Streit um eine Nachkriegsordnung der Regierung eine günstige Gelegenheit, die festgefahrenen Vermittlungsbemühungen zwischen Lohnarbeit und Kapital aufzugeben und sich fast unbemerkt auf die Seite des Kapitals zu schlagen.“ (Ingo Schmidt).

Diesen Donnerstag, 8. Juli um 18:30 Uhr s.t, im Lesesaal in der Mensa Nassestr. 11, dann der Vortrag zur „Ökonomisierung des Gesundheitswesens – eine kritische Betrachtung.“ „Mit der zunehmenden Deregulierung und Privatisierung öffentlicher Bereiche gerät auch das Gesundheitswesen seit einiger Zeit unter Druck. Äußerungen wie: Der deutsche Wirtschaftsstandort sei durch die „Kostenexplosion“ im Gesundheitswesen gefährdet, die älter werdende Bevölkerung und der medizinisch-technische Fortschritt, insgesamt positive Entwicklungen, seien inzwischen unbezahlbar oder die Organisation des Gesundheitswesens sei veraltet und müsse flexibilisiert werden, gehören heute zu den alltäglichen Meldungen in den Medien. Ökonomische Anreize, wie sie Markt und Konkurrenz anbieten, werden als regulierende Instrumente vorgeschlagen. Der Sektor der Krankenversorgung soll – ähnlich wie in den USA – für die steuernde Logik der Betriebswirtschaft noch weiter geöffnet werden. Erwartet wird dadurch vor allem eine höhere Effizienz. Da es sich beim Umgang mit kranken Menschen um einen sensiblen gesellschaftlichen Bereich handelt, führt die bruchlose Übertragung solcher Instrumente zu erheblichen Problemen. Es können dadurch Strukturen zerstört werden, die in tiefgreifenden sozialen Auseinandersetzungen errungen wurden und lange Zeit erfolgreich zur Erhaltung des sozialen Friedens beitrugen. Und unter dem Einfluss der Verbetriebswirtschaftlichung der Krankenversorgung können sich medizinische Handlungsweisen herausbilden, die mehr an ökonomischen denn an ärztlichen Normen orientiert sind. Es kommt zu einer Kulturwende in der Medizin. Deshalb stellt sich die Frage, ob wesentliche Teile der Krankenversorgung nicht vor der blinden Macht des Marktes geschützt werden müssen.“ Der Referent, Hans-Ulrich Deppe, wird in seinem Vortrag auf diese Zusammenhänge vor dem Hintergrund der aktuellen Gesundheitsreform eingehen. Hans-Ulrich Deppe ist Arzt und Soziologe. Seit 1973 lehrt er als Professor für Medizinische Soziologie und Sozialmedizin im Fachbereich Humanmedizin der Universität Frankfurt a.M..

Kommt zahlreich und bringt eure Freunde mit ... Fußball ist ja jetzt vorbei! Das Referat für Politische Bildung freut sich auf euch!

Stefanie Christlieb
(Referat für Politische Bildung)

Das hätte Mr. Spock nicht gedacht

Vortragsreihe an der Universität beschäftigt sich mit der Logik

Die Logik ist eine uralte Wissenschaft, deren Fundament bereits von Aristoteles gelegt wurde. Sie spielt aber auch heute noch in der Philosophie, der Mathematik, der Informatik und der Linguistik eine grundlegende Rolle. Die Vortragsreihe "Colloquium Logicum" ("CLUB") an der Universität Bonn greift in jedem Semester Themen aus der Logik allgemeinverständlich auf. In diesem Semester schlägt Professor Dr. Wilfrid Hodges von Queen Mary, University of London, am Dienstag, 13. Juli, um 18:30 Uhr im Hörsaal XIV des Uni-Hauptgebäudes eine Brücke zwischen Tradition und Moderne. Titel seines Vortrags: "Why modern and traditional logicians should talk to each other".

Aristoteles betrachtete die Logik ursprünglich als Teil der Rhetorik, mit deren Hilfe der Redner sein Auditorium überzeugen kann. Davon rückte er aber schon bald ab: Logik sei nicht weniger als das Wissen, das den Weg zum Erlangen der Wahrheit weise. Der griechische Philosoph entwickelte unter anderem formale Regeln des logischen Schließens und legte damit die Basis zu einer Disziplin, die sich seitdem zu einer selbstverständlichen und notwendigen Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens entwickelt hat. In der modernen Logik geht es um die Verarbeitung, Übermittlung und ein strukturelles Verständnis von Sprache, bis hin zu Programmiersprachen, der natürlichen Alltagssprache und Internet-Software.

Vor zwei Jahren haben sich Bonner Logiker aus verschiedenen Instituten an der Philosophischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zu einer Kooperation mit dem Namen "Logic in Bonn" (LiB) zusammengeschlossen. Ziel der interdisziplinären Initiative: gemeinsam die Wurzeln und Anwendungen der Logik in ihren unterschiedlichen Ausformungen zu erörtern und einem breiteren Publikum nahe zu bringen. Dazu organisiert sie einmal pro Semester das Colloquium Logicum, in dem verschiedene Facetten dieser Disziplin zur Sprache kommen. Mr. Spock würde staunen, wieviel Logik auch im Alltag steckt: Faszinierend!

Abteilung Presse und Information der Uni Bonn

„I'm not sure what it is"

Die Magie von fünftausend Jahren Kulturgeschichte an einem Abend

Es ist soweit: Zeit für ein weiteres grandioses Kulturfest. Auch dieses Semester bietet der AStA zum Ferienauftakt ein explosives Gemisch aus Film, Literatur, Musik und anderem Kram. In den Räumen des legendären KULT41 wird ab 15 Uhr ein Feuerwerk des guten Geschmacks abgebrannt. Mit den großartigen „...tot aus dem wald" und „Karma Kola" werden wieder zwei Bands auf der Bühne stehen, die jede Masse in Verzückung entsetzen. Alle dürfen auf die Bühne beim open-mic-poetry-jam, um Texte jeglicher Art vorzutragen. Graffiti wird auf Stoff gebannt und auf dem Tempel des Gottes Mammon versteigert. Filme der einzigartigen Globe-Gruppe könnt ihr in entspannter Atmosphäre genießen. Nach alldem könnt ihr euch mit dem Reggae-Sound von „Wolf ina Sheep" in die Nacht tanzen. Ansonsten lasst euch einfach überraschen und erlebt den besten Tag eures Leben am 31. Juli 2004.

Andie Haller (Kulturreferat)

„I'm not sure what it is" – das absolute AStA-Kulturfest
31. Juli 2004, 15 Uhr
KULT41, Hochstadenring 41, Bonn
Eintritt: 4 Euro

Behinderte
Oder
Chronisch
Kranke
Studierende

Alleine?
Probleme?
Hilfe ?

Beratungszeiten

Dienstag	10–12 Uhr
Freitag	14–16 Uhr

AStA Allgemeinen Studentinnenausschuss

Nassestr.11, im Beratungszimmer Cafeteria
Tel. 735874, bocks@asta.uni-bonn.de
Silke Roselieb und Silvia Schäffer

Chatten über Studium und Freizeit

Neue Kommunikationsplattform für ausländische Studierende

Die Uni Bonn bietet ausländischen Studierenden ein neues internet-basiertes Informations- und Kommunikationsangebot. Unter www.fosib.de können Studierende sich austauschen, kommunizieren und einander bei der Gestaltung des Alltags an der Uni, in Bonn und der Umgebung unterstützen. FOSIB steht für "Foreign Students in Bonn".

Erarbeitet wurde das Internetangebot vom Dezernat für Internationale Angelegenheiten der Uni und dem Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM). Die gesamte Kommunikation findet in einem geschützten System statt, zu dem nur immatrikulierte Studierende Zugang haben. Alle derzeit eingeschriebenen ausländischen Studierenden haben per Post ihren Zugangscode erhalten und können FOSIB kostenlos nutzen.

In einem Chat-Bereich und einem Forum können die Nutzer sich mit Studierenden austauschen, die ähnliche Fragen oder Probleme haben oder hatten. Von Hinweisen auf geeignete Studienliteratur über Geheimtipps zum Bonner Nachtleben bis hin zum Vorschlag für den Ausflug am nächsten Wochenende gibt es zahllose Themen, die hier diskutiert werden.

Jeder studentische Nutzer kann auf den Seiten ein eigenes Profil anlegen, in dem er sich beispielsweise mit Herkunftsland, Alter, Dauer des Aufenthaltes, Hobbies und Studienfach kurz vorstellt. Über ein internes Messengersystem können die Studierenden ihre Kommilitonen direkt anschreiben.

„Wir wollen mit diesem Angebot unsere ausländischen Studierenden bei ihrem Aufenthalt in Bonn unterstützen", sagt Eva Bezzeg-Frölich vom Dezernat für Internationale Angelegenheiten der Uni. „Die eher informelle Art des Gedankenaustauschs bietet eine gute Erweiterung zu den bereits bestehenden Angeboten der Universität." Vor allem erleichtere das neue System, in Kontakt mit einer großen Zahl von Studierenden zu treten. Das Internetangebot kann künftig kontinuierlich nach den Wünschen der Nutzer erweitert werden.

Auch deutsche Studierende, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren, können FOSIB nutzen und durch den Perspektivenwechsel schon einmal einen Einblick in die Herausforderungen eines Auslandsstudiums erhalten. Interessenten sollten sich beim ZEM melden. Ansprechpartnerin: Kristina Heidemann, E-Mail: heidemann@zem.uni-bonn.de.

Abteilung Presse & Information der Universität Bonn

Lust auf ...

... Sportschau?

Exklusive Führung in „privatem Ambiente“

Ein sportlicher Sommer! Zwar wenig Sonne, dafür aber jede Menge Veranstaltungen wie die (für Deutschland wohl etwas enttäuschende) Fußball-EM und die bald startenden Olympischen Spiele in Athen; die Stadt, wo alles begann. Höchste Zeit selber sportlich aktiv zu werden – oder wenigstens den Ursprüngen sportlichen Daseins auf den Grund zu gehen.

In Bonn gibt es dafür seit dem 17. Juni die „Sportschau“ im Akademischen Kunstmuseum. Hier werden etwa 70 der schönsten „sportlichen“ Kunstwerke ausgestellt, die ein lebendiges Bild des antiken griechischen und immer noch aktuell interessanten Sports vermitteln.

Aber ohne Führung bleiben einem oft die wahren Aussagen und der Reiz einer solchen Ausstellung verborgen. Andererseits hat man ja als Student traditionell schon nicht zu viel Geld und umsonst sollte das Ganze schon sein.

Für alle, die Lust haben diese Ausstellung ohne Gedränge, dafür aber mit Erklärungen und ganz in „privatem Ambiente“ ohne Zeitdruck anzuschauen, der kann dies nun tun. Das AStA-Sportreferat lädt zu einer Führung der anderen Art ein. Wir werden in kleinen überschaubaren Gruppen die Möglichkeit haben, die Ausstellung in einem ganz besonderen Licht gezeigt zu bekommen. Extra für uns werden die Pforten der „Sportschau“ außerhalb der eigentlichen Öffnungszeiten noch zwei Mal geöffnet:

Donnerstag, 15. Juli um 18.30 Uhr
Samstag, 17. Juli um 16 Uhr

Um das Ganze auch wirklich so schön ablaufen lassen zu können, bitten wir euch bei Interesse vorher im AStA-Sportreferat anzumelden. Telefonisch unter 0228-73 70 45 oder direkt bei uns montags bis donnerstags zwischen 12–14 Uhr im AStA-Sportreferat, Nassestraße 11, Zimmer 9.

Sonja & Jomy

Exkursion zur Windkraftanlage am Freitag den 16. Juli

Treffpunkt: 8.45 Uhr am Busparkplatz Hofgarten
(schräg gegenüber der Unibibliothek)

Anmeldung: Im Öko-Referat, Mo-Fr.12-14 Uhr,
Zimmer 6 im AstA, Tel: 737034 oder
e-Mail: oeko@asta.uni-bonn.de

... Entwicklungspolitik?

Neuenabend des Studentischen Vereins für Entwicklungspolitik

Der Studentische Verein für Entwicklungspolitik versteht sich als Forum für Leute, die sich für Entwicklungspolitik und die vielen in diesem Bereich tätigen Organisationen interessieren. Wir bringen Leute aus der Entwicklungspolitik an die Uni, indem wir Vorträge, Podiumsdiskussionen u.ä. zu aktuellen Themen organisieren. Und wir bringen die Leute aus der Uni zur Entwicklungspolitik, indem wir Organisationen und Akteure der Entwicklungszusammenarbeit besuchen. Vor allem in Bonn, aber immer wieder auch in Genf, Frankfurt, Brüssel und anderen Städten.

Last but not least bringen wir die Leute an der Uni zueinander – zum Beispiel, indem wir Infos und Termine sammeln und weiterleiten. Vor allem aber auch, weil wir die Möglichkeit zum persönlichen Erfahrungs- und Informationsaustausch bieten. Bei uns findet man Leute aus allen Fachbereichen, von A wie Agrarwissenschaften bis Z wie Regionalwissenschaften Zentralasien.

Wir treffen uns einmal im Monat, um Informationen auszutauschen und Veranstaltungen zu planen. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, den 07. Juli um 20 Uhr in Carl's Bistro in Raum 2 statt.

Also – kommt vorbei! Wir werden wir noch einmal Infos über unseren Verein geben, also ist das Treffen ideal für Studis, die uns noch nicht kennen (aber wir freuen uns natürlich auch, bekannte Gesichter wiederzusehen).

Julia Kubny (Referat für Internationales & Entwicklung)

Studierende: schreibt!

Wer schon immer der ganzen Studierendenschaft mitteilen wollte, was ihm oder ihr nicht passt oder an unserer Uni ganz besonders gut gefällt oder wer zu einem Artikel in der Basta Stellung beziehen möchte, der ist immer herzlich dazu eingeladen, der Basta-Redaktion Kommentare oder Leserbriefe zu schicken.

Die Basta steht auch für Artikel, die von Personen außerhalb des AStA verfasst werden jederzeit offen. Außerdem ist eines unserer Ziele, auch über das alltägliche Leben in Bonn und der Umgebung zu berichten. Wer also Tipps bezüglich der Themen hat, die jeden Studi betreffen (Geld, Wohnen, Freizeitgestaltung usw.), ist ebenso dazu aufgerufen, uns Artikel zu schicken.

Wir freuen uns schon jetzt auf eure Kritik, Lobhudeleien und Artikel jeglicher Art.

Die Basta-Redaktion

Workshops & Vorträge

Es geht um die Zukunft: immer Mittwoch abends!

Forum B(eruf) – eine Veranstaltungsreihe des Alumni-Clubs

Mit dem Aufbau eines die ganze Universität umfassenden Netzwerks will der Alumni-Club in der Veranstaltungsreihe Forum B(eruf) gegenwärtig Studierende mit Absolventen (Alumni/ae) der einzelnen Fächer zusammenbringen.

Die Veranstaltungsreihe Forum B(eruf) richtet sich daher an alle Studierende einer Fachrichtung oder eines Faches, die an Informationen von Ehemaligen zum Berufseinstieg oder an Möglichkeiten interessiert sind, ein Praktikum zu absolvieren. Vier bis fünf Absolventen eines Studiengangs der Universität Bonn berichten dazu im Rahmen eines Podiums über ihr berufliches Tätigkeitsfeld und auch über die zusätzlich zu den Fachkenntnissen erworbenen fachtypischen Schlüsselqualifikationen. Anschließend besteht bei einem kleinen Umtrunk die Möglichkeit zur Diskussion und zur persönlichen Kontaktaufnahme mit den Referenten.

Letzter Termin im SoSe 2004

Kunstgeschichte: Am 7. Juli um 18 Uhr im Großen Übungsraum des Kunsthistorischen Instituts, Regina-Pacis-Weg 1.

Irmela Plamann
(Geschäftsführerin Alumni-Club Universität Bonn)

Neue Wege in den Beruf

Eine Veranstaltungsreihe des AStA in Kooperation mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit Bonn

Studierende auf dem Weg in Führungspositionen
6.7.2004, 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude

Europäischer Musikrat
8.7.2004, 18 Uhr, Hörsaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Adenauer Allee 4-6.

Master of Science – Molekulare Biotechnologie
13.7.2004, 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude.

Messewesen
20.7.2004, 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude.

Zweifel am Studium
jeden ersten Donnerstag im Monat, 14 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn.

Weitere Informationen erhält man bei der Studierenden-Unterstützung des AStA, Zimmer 15, regelmäßig in der Basta oder im Veranstaltungsverzeichnis des Hochschulteams der Agentur für Arbeit Bonn.

Politik – nur was für harte Kerle?

Ob in Parteien, Nicht-Regierungsorganisationen oder an der Uni, Politik ist leider auch heute noch meist Männersache. Vielerorts werden Frauen, die sich politisch engagieren, immer noch nicht ernst genommen und aus dem politischen Geschehen ausgeschlossen. Ihnen werden Steine in den Weg gelegt, immer wieder müssen sie sich gegen festgefahrene Machtstrukturen und von Männern dominierte Klüngelrunden durchsetzen. Angesichts dieser Probleme finden viele Frauen oft gar nicht erst den Mut, sich zu engagieren und ihre Meinung einzubringen. Und das, obwohl sie sich im gleichen Maß für Politik interessieren wie die meisten Männer und von politischen Entscheidungen nicht minder betroffen sind.

Das wollen wir ändern! Deshalb bietet das Frauenreferat einen Wochenend-Workshop an, der sich an politisch aktive Frauen richtet und an diejenigen, die bisher noch nicht den Mut gefunden haben, in der Politik „mitzumischen". Bei einer professionellen Kommunikationstrainerin lernt ihr, wie ihr euch in politischen Diskussionen durchsetzt und wie ihr andere von eurer Sache überzeugen könnt. Auch geht es darum, wie frau ein politisches Projekt entwickelt und es erfolgreich vermarktet. Darüber hinaus haben wir politisch aktive Frauen wie z.B. die Bundestagsabgeordnete Dr. Lale Akgün eingeladen, die etwas über ihre Erfahrungen in der Politik erzählen werden. Der Workshop findet vom 16.7. bis zum 18.7. im Internationalen Frauenzentrum (Nähe Bahnhof) statt. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 10 Euro + 8 Euro für Verpflegung. Anmelden könnt ihr euch täglich zwischen 12 und 14 Uhr im Frauenreferat, AStA Zimmer 12.

GEW
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Stadtverband Köln
HochschulInformationsBüro Köln/Bonn

Zeit- und Projektmanagement

In diesem Workshop lernen die TeilnehmerInnen Regeln, Vorgehensweisen und Techniken, um komplexe Aufgaben unter Einbeziehung mehrerer Personen erfolgreich abzuschließen. Darüber hinaus werden Instrumente zur effizienteren Gestaltung der Arbeit und dem bewussten Umgang mit Zeit vermittelt. Inhalte sind u.a. persönliche Zeitfallen und Störfaktoren, Vorgehensweisen der Projektrealisation, Checklisten und Ablagesysteme, Strukturieren und Planen von komplexen Aufgaben sowie Werkzeugkisten für die eigene Arbeitsorganisation. Am Freitag und Samstag, den 17. und 18. Juli 2004.

Diplom-Pädagogin Beate Kleifgen leitet den Workshop, der von 12–18 Uhr stattfindet (8 Unterrichtsstunden).

Ort: DGB-Haus, Endenicher Str. 127

Anmeldeschluss: 11. Juli 2004.

Weitere Informationen:

Der zweitägige Workshop kostet 35 € (für GEW-Mitglieder 20 €). Hierin sind auch die Skripte und Getränke enthalten.

Da die einzelnen Veranstaltungen teilnehmerbegrenzt sind, ist eine frühzeitige Anmeldung sinnvoll. Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt.

Anmeldungen bitte an die GEW unter: 0221–516267 oder gew-koeln@netcologne.de. Bei der Anmeldung bitte unbedingt Adresse, Telefonnummer, Email-Adresse sowie Studiengang angeben.

Ausschreibung

Projektstelle für Kulturpolitik

Zum 1. August 2004 schreibt der fzs eine Projektstelle im Bereich studentische Kulturpolitik aus. Ziel ist der Aufbau der kulturpolitischen Arbeit im Verband. Die Stelle wird mit 150 Euro pro Monat vergütet und ist zunächst bis Ende Oktober befristet.

Was sind die Aufgaben?

Bestandsaufnahme der bisherigen Arbeit von kulturpolitischen Bündnissen; insbesondere dem Bundesverband studentische Kulturarbeit;
Erstellung einer Übersicht und evtl. Aktualisierung von Materialien (z.B. Handbüchern) für Kulturreferate; Übersicht über kulturpolitische Institutionen (unter Berücksichtigung der Möglichkeiten für studentische Beteiligung); Sondierung von Rahmenverträgen (z.B. GEMA); Einrichtung und Aufbau eines Mailverteilers zur Vernetzung der kulturpolitisch Aktiven in den lokalen Studierendenvertretungen; gegebenfalls Organisation eines Workshops zur studentischen Kulturpolitik; eigenverantwortliches Arbeiten; Erfahrungen im Bereich der studentischen Kulturpolitik und Organisation sind gewünscht.
Die Projektstelle wird vom Vorstand sowie von Interessierten aus dem Ausschuss der StudentInnenschaften (AS) in ihrer Arbeit unterstützt. Im AS soll regelmäßig über die Arbeit berichtet werden. Aufbauend auf die Arbeit der Projektstelle soll in einem weiteren Schritt die evtl. Einrichtung eines Ausschusses Kulturpolitik bzw. die weitere Behandlung des Politikfeldes im Verband diskutiert werden.

Frauen oder Behinderte oder chronisch Kranke werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen bitte bis 19. Juli 2004 per Email (fzs-as@fzs-online.org) an den Ausschuss der StudentInnenschaften (AS) schicken.

Sinfoniekonzert zum Semesterabschluss

Zu seinem traditionellen Sinfoniekonzert zum Semesterabschluss lädt das studentische Bonner hofgartenORCHESTER auch in diesem Semester herzlich ein. Musikbegeisterte und –interessierte Zuhörer können das Ensemble am Freitag, den 16. Juli, in der Aula der Universität Bonn live erleben.

Auf dem Programm steht im ersten Teil des Konzertes das Symphonische Praeludium von Gustav Mahler. Es folgt die berühmte „Unvollendete"-Symphonie Nr. 8 h-moll D 759 von Franz Schubert. Nach der Pause schließt das Cello Concerto, Op. 104 in h-moll von Antonín Dvorák an. Interpretiert wird dieses musikalisch höchst anspruchsvolle Werk von der jungen schweizer Cellistin, Annapaola Jacomella.

Auch in diesem Semester steht wieder der junge charismatische Dirigent Professor Thomas Schlerka am Pult. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei.

Für euch im AStA

AStA-Laden Nassestr., Zi. 1	**(73-90 88):**	Ina v. Schlichting, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
AStA-Laden Pop-Mensa	**(73-70 16):**	Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anna Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
Geschäftsführung, Zi. 7	**(73-70 36):**	Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
Sekretariat, Zi. 5	**(73-70 30):**	Karima Badr
AusländerInnen, Zi. 14	**(73-70 40):**	Chryso Djoufack. Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhrnia, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Terence Okafor
B.O.C.K.S., Zi. 14	**(73-70 40):**	Silke Roselieb, Silvia Schäffer
Fachschaften, Zi. 4	**(73-70 32):**	Marcus Koll, Janine Hermes, Paul Pedde, Arne Siegert, Bryan Verheyden
Finanzen, Zi. 13	**(73-70 38):**	Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
Frauen, Zi. 12	**(73-70 31):**	Magda Krakoviak, Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Daniela Wloczek
Hochschulpolitik, Zi. 6	**(73-70 33):**	Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst, Lina Franken, Constantin Klier, Stefan Kühnen
Internationales und Entwicklung, Zi. 6	**(73-96 42):**	Mareike Steffen, Julia Kubny, Britta Höllermann
Politische Bildung, Zi. 10	**(73-70 42):**	Tobias Dresbach, Boris Quatram, Miriam Wagner, Tobias Kettner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb
Kultur, Zi. 8	**(73-70 39):**	Claudia Zehl, Julia Seim, Andi Haller
Öffentlichkeit, Zi. 8	**(73-96 45):**	Vanessa Plate, Philipp Eckardt, Nina Olek, Ninja Fischer, Oliver Klee, Anton Malkin, Jenny Piechatzek
Ökologie, Zi. 6	**(73-70 34):**	Uli Mandelartz, Susanne Jordon, Christina Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer
Schwule, Zi. 11	**(73-70 41):**	Marco Röder, Dave Pador, René Kiecok, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda
Soziales, Zi. 15	**(73-70 43):**	Monika Hesseling, Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon,
Sport, Zi. 9	**(73-70 45):**	Sonja Henrich, Jomy Attumalil
Studierenden-Unterstützung*, Zi. 15	**(73-70 43):**	Cathrin Nieling, Dirk Kratz
Vorsitz, Zi. 2	**(73-70 37):**	Thomas Möws, Felik Kalkum, Jean-Paul „Jemp" Muller

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Termine

Dienstag, 6. Juli

PR in eigener Sache
Von 10–17 Uhr in der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, Raum 45. Die Veranstaltung ist kostenlos. VA: STU, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg.

Waldspaziergang durch den Kottenforst
Mit fachkundiger Führung vom Forstamt. 15.30–18 Uhr, Treffpunkt: Haus der Natur an der Waldau (Linie 625 ab Bushaltestelle A1 Hbf, Richtung Waldau, bis Endstation). VA: Umweltmentoren und Öko-Referat.

A Midsummer Night's Dream
Theateraufführung der Bonn University Shakespeare Company. Um 20 Uhr in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Bonn-Beuel. KVV Mo–Fr 9–14 Uhr im Englischen Seminar. VA: BUSC.

Zum Verhältnis von Sozialabbau und Militarisierung
Referent: Ingo Schmidt (BdWI). Aus der Reihe „Sozialstaat am Ende?". Um 20 Uhr in HS XVII (Anglistik). VA: Referat für Politische Bildung.

Erstes Sommerkonzert
mit Studentinnen und Studenten der Wohnheime der KHG. Um 20 Uhr im Newmnanhaus der KHG, Adenauerallee 63.

Studierende auf dem Weg in Führungspositionen
„Neue Wege gehen in den Beruf". Um 20 Uhr in HS III, Uni-Hauptgebäude. VA: STU, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg.

Mittwoch, 7. Juli

Forum B(eruf) Kunstgeschichte
Um 18 Uhr im Großen Übungsraum des Kunsthistorischen Instituts, Regina-Pacis-Weg 1. VA: Alumni Club.

A Midsummer Night's Dream
Theateraufführung der Bonn University Shakespeare Company. Um 20 Uhr in der Brotfabrik. KVV Mo–Fr 9–14 Uhr im Englischen Seminar. VA: BUSC.

Lust auf Entwicklungspolitik?
Neuenabend des Studentischen Vereins für Entwicklungspolitik. Alle Interessierten – Erstsemester sowie „ältere Jahrgänge" sind eingeladen, vorbeizukommen und sich zu informieren über die Arbeit und Veranstaltungen des Vereins für Entwicklungspolitik. Nähere Infos s. S. 5. Um 20 Uhr in Raum 2 von Carl's Bistro. VA: Studentischer Verein für Entwicklungspolitik, Uni Bonn.

Donnerstag, 8. Juli

Europäischer Musikrat
„Neue Wege gehen in den Beruf". Um 18 Uhr im HS des Musikwissenschaftlichen Seminars, Adenauerallee 4–6. VA: STU, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg.

Die Ökonomisierung des Gesundheitswesens – eine kritische Betrachtung
Aus der Reihe „Sozialstaat am Ende?". Prof. Dr. Hans-Ulrich Deppe (BdWI/Uni Frankfurt). Um 18.30 Uhr im Lesesaal der Cafeteria Nassemensa (EG). VA: Öko-Referat.

Samstag, 10. Juli

Bonner Stadtspaziergang
Ein historischer Rundgang durch Bonn. Beitrag 5 Euro, Dauer ca. 2,5 Std. Um 11.30 Uhr. Treffpunkt Uni-Hauptgebäude, Ausgang Hofgartenwiese (Regina-Pacis-Weg). VA: Rainer SELmanN, M.A.

Matheball
Ab 20 Uhr im Mathematischen Institut, Wegelerstr. 10. Der Eintritt ist frei. VA: Fachschaft Mathematik.

Hausparty Wohnheim Endenicher Allee 17
Ab 20 Uhr im Innenhof des Wohnheims. VA: Tutoren des Wohnheims Endenicher Allee 17.

Sonntag, 11. Juli

Bonner Stadtspaziergang
Ein historischer Rundgang durch Bonn. Beitrag 5 Euro, Dauer ca. 2,5 Std. Um 15 Uhr. Treffpunkt Uni-Hauptgebäude, Ausgang Hofgartenwiese (Regina-Pacis-Weg). VA: Rainer SELmanN, M.A.

Dienstag, 13. Juli

Master of Science – Molekulare Biotechnologie
„Neue Wege gehen in den Beruf". Um 20 Uhr in HS III, Uni-Hauptgebäude. VA: STU, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg.

Philosophenparty
Mit der Band „The Clerks" (Ska). Eintritt 3 Euro. Ab 20.30 Uhr im Max 7 (Tanzschule), Maxstr. 7. VA: Fachschaft Philosophie.

Mittwoch, 14. Juli

Berufsstarter-Seminar
Um 17 Uhr c.t. in der Poppelsdorfer Allee 114. VA: CaSeBo und Assego.

Die Lästerschule
Komödie von Richard Brinsley Sheridan. Aufführung der stud. Theatergruppe „AKademy of Acting Arts". Der Eintritt ist kostenlos. Um 20 Uhr im Saal der ESG, Königstr. 88. VA: AKademy of Acting Arts.

Donnerstag, 15. Juli

Maior Metus Medea
Die Theatergruppe des Philologischen Seminars präsentiert dieses Stück nach Seneca, inspiriert durch Christa Wolf. Um 20 Uhr in der Aula des Beethoven Gymnasiums. Karten (5, erm. 3 Euro) unter ursula_troeger@gmx.de und an der Abendkasse. VA: Theatergruppe des Philologischen Seminars.

Die Lästerschule
Komödie von Richard Brinsley Sheridan. Aufführung der stud. Theatergruppe „AKademy of Acting Arts". Der Eintritt ist kostenlos. Um 20 Uhr im Saal der ESG, Königstr. 88. VA: AKademy of Acting Arts.

Freitag, 16. Juli

Politik – nur was für harte Kerle?
Fortsetzung am Samstag, 17. und Sonntag, 18. Juli. Im Internationalen Frauenzentrum. Kosten: 10 Euro + 8 Euro Verpflegung. Anmeldung im Frauenreferat, AStA Zi. 12, Mo–Fr 12–14 Uhr. VA: Frauenreferat.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Ca*feleven*

Montag	9.00–11.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Freitag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo & Di	12–14 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo	14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom", Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi	12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studienschwierigkeiten, Zi. 12	Di	14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:
Ninja Fischer, Nina Olek (V.i.S.d.P.)
und Jenny Piechatzek

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 3000
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 8. Juli 2004, 18 Uhr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Email: basta@asta.uni-bonn.de
http://www.asta-bonn.de/basta.html

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn